

Die zahnärztliche Ergonomie umfasst viele Facetten bei der Erbringung zahnmedizinischer Dienstleistungen: So etwa die langfristige Gesunderhaltung der Behandler selbst. Aber auch die möglichst effektive und dabei erfolgs- und qualitätsorientierte Behandlung von Patienten. Im Rahmen dieser Zielsetzung stellen sinnvolle Hilfsmittel eine überaus wichtige Unterstützung dar. Die speziell für die Behandlung ohne Assistenz entwickelte Absaug- und Isolationshilfe „Mr. Thirsty“ ist in diesem Sinne besonders nützlich.



Praktischer Helfer für die Arbeit ohne Assistenz

Dr. Markus Th. Firla

Neben den Hauptfaktoren „behandlerische Kompetenz“ sowie „patientenseitige Compliance“ bestimmen insbesondere die einwandfreie Sicht auf das Tätigkeitsfeld, der ungestörte Zugang zu demselben sowie – nahezu immer – die absolute Kontrolle über den Speichelfluss in der Mundhöhle des Patienten den korrekten und leicht

erreichbaren Ausgang einer zahnmedizinischen Leistung.

Speichelsauger, Absaughilfen und Isolationshilfsmittel

Diese lassen sich, je nach ihrer Unterstützungsmöglichkeit für den Behandler, in „passive“ oder „aktive“ Hilfs-

mittel einteilen. Die passiven können dahingehend noch weiter unterteilt werden, ob sie einfach – wie beispielsweise herkömmliche röhrenförmige Speichelzieher (Abb. 1) – oder etwas komplexer – wie etwa Kofferdam – Verwendung finden können. Gemeinsames Merkmal der „passiven Hilfsmittel“ ist, dass sie nur ein oder zwei der oben genannten Funktionen besitzen und sich den anatomischen Verhältnissen der Mundhöhle des Patienten nur indirekt anpassen.

Anders verhält es sich bei den „aktiven Hilfsmitteln“. Denn nicht selten erfüllen diese alle drei gewünschten Anforderungen. Dazu kommt noch, dass das anatomisch mundhöhlengerechte Design eine sozusagen „direkte Mitarbeit“ des Hilfsmittels bewirkt. Dadurch kann zum einen durchaus auf ein zusätzlich assistierendes Praxismitglied verzichtet werden und zum anderen – vor allem bei „intelligent“ gestalteten Hilfsmitteln – ohne Assistenz beidhändig direkt in der Mundhöhle des Patienten gearbeitet werden.

„Mr. Thirsty“

Eine aktive Absaug- und Isolationshilfe der ganz besonderen Art stellt

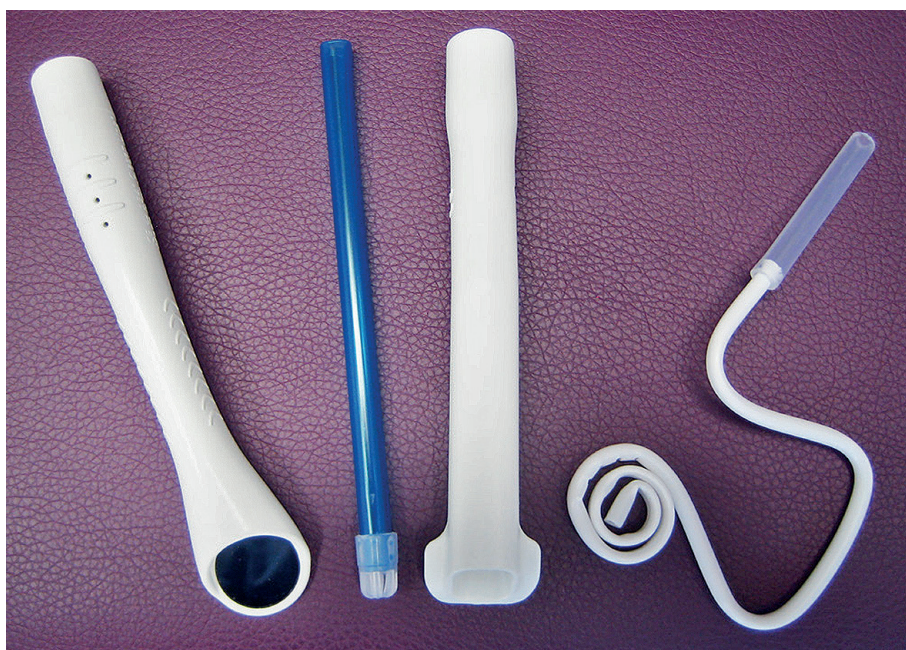


Abb. 1: Eine kleine Zusammenstellung gängiger Speichelsauger für den „passiven“ – bedeutet nicht selbst aktivierten – Einsatz. Die Unterschiedlichkeit in Design und Ausstattung (die Absaughilfe ganz links besitzt sogar einen integrierten runden Mundspiegel) lässt die komplexen Anforderungen an einen hilfreichen Speichelsauger klar erkennen.

Foto: © Dr. Markus Th. Firla/WeCoMed GmbH – Consulting & Services

„Mr. Thirsty“ dar (Abb. 2). Bei diesem Hilfsmittel handelt es sich um einen flexiblen latexfreien Kunststoffkörper, der aus einem Bissblock, einem Zungenschild und einem daran sich anschließenden Wangenschild besteht. Dadurch, dass die Absaughilfe an jeden großvolumigen Absaugschlauch des Behandlungsstuhles angeschlossen werden kann, schafft es diese Isolationshilfe ohne Schwierigkeiten, durch die im Zungenschild integrierten, großvolumigen Öffnungen auch größte Mengen Flüssigkeit, sprich Speichel und/oder Spraywasser, zügig wegzusaugen, ohne dass dieser Vorgang für den Patienten eine Belastung oder Beeinträchtigung darstellt.

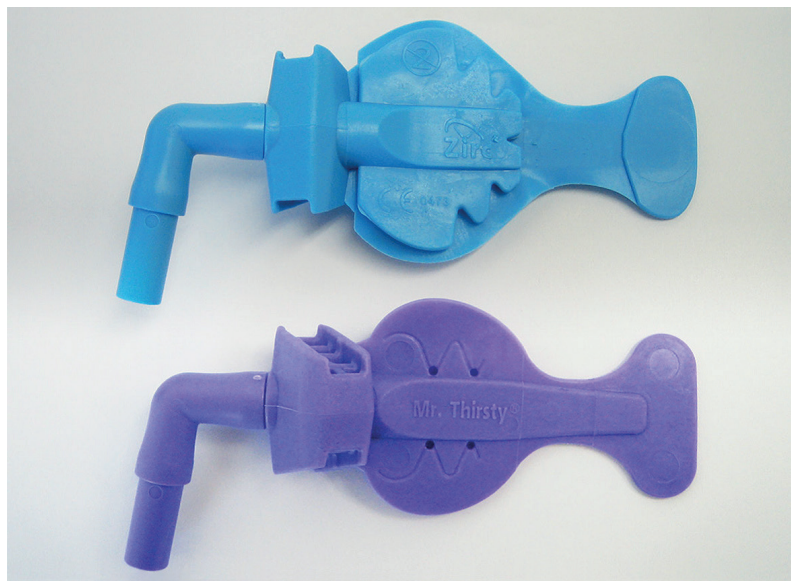


Abb. 2: Die aktive, den Speichel absaugende, Isolationshilfe „Mr.Thirsty“: Oben die große Ausführung von vorne, unten die kleine Ausführung von hinten gesehen. Die gummielastische Beschaffenheit und die mundfreundliche Flexibilität erlaubt es diesem Hilfsmittel, sich „aktiv“ den anatomischen Verhältnissen der Mundhöhle anzupassen. Foto: © Dr. Markus Th. Firla/WeCoMed GmbH – Consulting & Services

Große und kleine Ausführung

„Mr. Thirsty“ gibt es in einer kleinen und einer großen Ausführung. Die kleine Version ist für Kinder ab circa sechs Lebensjahren sowie Jugendliche oder auch grazile Erwachsene

gedacht (Abb. 3). Die große Variante kann für alle Patienten, denen diese Größe angenehm ist, verwendet werden (Abb. 4). Sollte eine der beiden

Größen nicht enoral stimmig eingegliedert werden können, dann lassen sich beide Ausführungen mühelos mit einer Schere so zurechtschneiden, dass eine

ANZEIGE

Bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen

Ihre Empfehlung bei erhöhtem Parodontitis-Risiko



Natürliche Parodontitis-Prophylaxe

Antibakterielle Inhaltsstoffe und der **Blüten-Extrakt der Echten Kamille** helfen, das Zahnfleisch zu pflegen und Entzündungen abklingen zu lassen.*

Kombinierter Kariesschutz

Ein spezielles Doppelfluorid-System aus **Aminfluorid** (800 ppm) und **Natriumfluorid** (400 ppm) zusammen mit **Xylit** härtet den Zahnschmelz und beugt Karies nachhaltig vor. Aminfluorid schützt vor Schmerzempfindlichkeit.*

Sanfte Pflege – RDA 50

Pflegendes Panthenol, pflanzliches Glycerin und **sanfte Putzkörper** unterstützen die gründliche Reinigung und helfen gleichzeitig, neue Irritationen zu vermeiden.

aminomed – bereits bei den ersten Anzeichen

* bei 2x täglichem Zähneputzen

Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779-71

Praxisstempel, Anschrift

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie uns auch Terminzettel



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echterdingen



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3: Der kleine „Mr.Thirsty“ eignet sich besonders für konservierende und/oder prophylaxeorientierte Behandlungen bei Kindern beziehungsweise für Erwachsene mit einem kleinen Mundraum. – **Abb. 4:** Die große „Mr.Thirsty“ Absaug- und Isolationshilfe im Mund positioniert. Das flexible Schild kann so adaptiert werden, dass ohne Assistenz die Ober- und Unterkieferhälfte speichelfrei und unbehindert von der Zunge des Patienten behandelt werden können.

Fotos: © Dr. Markus Th. Firla/WeCoMed GmbH – Consulting & Services

für den Behandler arbeitsgerechte Positionierung und für den Behandelten angenehme Platzierung möglich wird.

Vielfältiger Einsatz und individueller Gebrauch

Ein Ausflug auf YouTube mit der Zielsetzung, weitere Informationen über den schon seit Langem in den USA üblichen Gebrauch von „Mr. Thirsty“ Absaug- und Isolationshilfen zu erhalten, zeigt eine interessante Entwicklung: Dieses sehr nützliche Hilfsmittel war ursprünglich ein aus mehreren Teilen bestehendes System, wurde jedoch dann ein reiner Einwegartikel, welcher – der Einfachheit der professionellen Anwendung halber – nunmehr als ein in einem einzigen Stück gefertigtes Produkt erhältlich ist. Somit entfallen sämtliche kostenträchtige und komplizierte Schritte, die bei einer RKI-gerechten Wiederaufbereitung eines solchen, als unter Umständen sogar kritisch-B einzustufenden Medizinproduktes, unausweichlich werden würden. Bei der Betrachtung der amerikanischen YouTube-Videos fällt auf, dass der Absauger im Grunde explizit für den Einsatz als Absaug- und Isolationshilfe bei zahnmedizinischen Leistungen mit nur einem Behandler, also ohne weitere beziehungsweise zusätzliche Assistenz, gedacht ist.

Wie viele Hände braucht ein Behandler?

In diesem Licht ergibt sich aus Sicht der in Deutschland praktizierten Zahnmedizin die Frage, ob ein Hilfsmittel wie „Mr. Thirsty“ nur für den Einsatz bei Prophylaxe- oder einfacheren dentalhygienischen Behandlungen Verwendung finden sollte, bei denen die Mitarbeiter der Praxis auf sich alleine gestellt arbeiten müssen. Aufgrund der eigenen Erfahrungen des Autors kann diese Frage klar mit „Nein“ beantwortet werden. Denn nicht nur mit Blick auf die angloamerikanische Zahnmedizin, bei welcher der Behandler nicht selten ganz alleine am und im Patientenmunde agiert, kann es auch hierzulande mehr als hilfreich sein, eine instrumentelle Absaug- und Isolationshilfe zur Verfügung zu haben, wenn „Not am Mann“ ist bzw. ein momentaner Mangel an Assistenzpersonal besteht.

So geschehen in der Praxis des Autors, als während der Test- und Einführungsphase von „Mr. Thirsty“ im Zuge einer Grippewelle an einem Tage zwei Mitarbeiterinnen erkrankt – und zusätzlich eine weitere gerade außerhalb auf einem Fortbildungskurs – waren. Als sehr vorteilhafte und hervorragende Ergänzung zu jedem „manuellen Assistenzkonzept“ lässt sich auch die Kombination ein Behandler, ein Praxis-

teammitarbeiter und „Mr. Thirsty“ beschreiben, da diese Absaug- und Isolationshilfe tatsächlich zwei Hände „frei macht“.

Fazit

Die Absaug- und Isolationshilfe „Mr. Thirsty“ ist stets uneingeschränkt einsetzbar, wenn eine zweite oder sogar dritte freie Hand benötigt wird. Und mit einem Kostenaufwand von unter drei Euro pro Assistenz (inklusive Mehrwertsteuer) kann man betriebs- und „arbeitslohn“-technisch sicherlich auch nichts falsch machen.

*Erstveröffentlichung:
Dental Barometer, Ausgabe 6/2017*

Kontakt

Dr. Markus Th. Firla
Zahnarzt
Hauptstraße 55
49205 Hasbergen-Gaste
Tel.: 05405 69988
Dr.Firla@t-online.de

Losier & Co GmbH
Benzstraße 1c
51381 Leverkusen
Tel.: 02171 706670
info@losier.de
www.losier.de

Empfehlen Sie Ihren Patienten



Sensodyne ProSchmelz bietet eine höhere Florid Aufnahme* für eine verbesserte Remineralisierung¹



Sensodyne ProSchmelz
(1450 ppm Fluorid als Natriumfluorid)

Bis zu **4,9x**

höhere Fluorid Aufnahme*
vs. eine nicht fluorid-optimierte Zahnpasta**

1. Fowler CE et al. Enamel rehardening and fluoride uptake from NaF or AmF/NaF dentifrices. Presented at IADR, June 2012

*Basierend auf dem durchschnittlichen Verhältnis Fluorid/Phosphat gemessen in 30µm Tiefe, in vitro, DSIMS Querschnitt von einer Zahnschmelzoberfläche

**Elmex Professional Zahnschmelzschutz

Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.